

## DAS VERB ALS BILDUNGSELEMENT DEUTSCHER TIERNAMEN

### VERBUL CA ELEMENT FORMATIV AL DENUMIRILOR ANIMALE DIN LIMBA GERMANĂ

RODICA-LLIANA ZEHAN

*Banats Agrar- und Veterinärmedizinuniversität, Timișoara, Romania*

**Zusammenfassung** : Die Arbeit „Das Verb als Bildungselement deutscher Pflanzen- und Tiernamen“ analysiert die Bildung der deutschen und Tiernamen, die das Verb als Element enthalten. Es geht um die Komposition und Derivation. Anhand des Korpus geliefert vom *Vocabularum Nominum Animalium Europae, septem linguis redactum I*, von Gozmány László hat man festgestellt, dass die Anzahl der Namen gebildet mittels der Verben gering ist, wenn man die Gesamtheit der Benennungen betrachtet. Man kann sagen, dass das Verb kein produktives Bildungsmittel ist, dann wenn es um Tiernamen geht.

**Rezumat**: Lucrarea „Verbul ca element formativ al denumirilor animale din limba germană” analizează procedeele de formare a denumirilor de animale din limba germană care au ca element formativ verbul: respectiv derivarea și compunerea. Din cercetările efectuate cu ajutorul investigației lingvistice asupra corpusului de cuvinte *Vocabularum Nominum Animalium Europae, septem linguis redactum I*, de Gozmány László s-a constatat că numărul de cuvinte formate prin intermediul verbelor este limitat în comparație cu cele formate cu ajutorul adjectivelor sau substantivelor. Astfel se poate spune ca verbul nu este un element formativ productiv în limba germană atunci când formează denumiri de animale.

Schlüsselwörter: *Tiernamen, nomina agentis, Komposition, unikale Einheiten*

**Cuvinte cheie**: *denumiri de animale, nomina agentis, compunere*

#### EINLEITUNG

Die Wortbildung ist ein wichtiges Mittel um neue Wörter aus den vorhandenen Wörtern zu bilden und dadurch den Wortschatz zu bereichern. Die Wortbildung erfolgt nach bestimmten semantischen morphologischen oder syntaktischen Regeln.

Bei der näheren Betrachtung der deutschen Tiernamen kann man feststellen, dass manche von ihnen mit Hilfe von Verben gebildet worden sind. Dabei handelt es sich um Verbstämme, die im Rahmen der Komposition entweder als Determinans oder als Determinat fungieren.

#### MATERIALIEN UND METHODEN

Für die Untersuchung der Verben als Bildungselemente deutscher Tiernamen dienten hauptsächlich folgende Werke: László Gozmány **Vocabularum Nominum Animalium Europae, septem linguis redactum**, URANIA TIERREICH- Fische Lurche, Kriechtiere-1967, URANIA TIERREICH- Säugetiere-, UTE ZIMMER, **Vögel im Wald**, SIEGFRIED RIETSCHEL Insekten- **Trefflicher bestimmen mit 3er Check-Käfer, Libellen und andere-**, HEIKO BELLMANN, **Insekten-Erkennen & bestimmen**. Die Untersuchungsmethode ist die linguistische Investigation.

#### ERGEBNISSE UND DISKUSSIONEN

Wenn Tiernamen mit Hilfe von Verben gebildet werden, dann wird fast immer nur der Verbstamm verwendet. Dieser kann mit dem *-er* Suffix ein „nomina agentis“ (Bezeichnungen nach der Tätigkeit) bilden, und ist das Determinat bei der Komposition. Die Lexikalisierung der auf dieser Weise gebildeten „nomina agentis“ führt zu einer neuen

Bedeutung: in diesem Falle zu Tiernamen. Mit dem *-e* Suffix bildet man aus den Verben Substantive, die das Determinat eines Kompositums sind.

Verben, mit deren Hilfe deutsche Tiernamen gebildet werden sind:

**A. „nomina agentis“**

**segeln:** großer Abendsegler (*Nyctalus noctula*)

**tauchen:** Papageitaucher (*Fratercula arctica*), Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Papageitaucher (*Fratercula arctica*), Ohrentaucher (*Podiceps auritus*), Zwergtaucher (*Tachybaptus fuficollis*), Eistaucher (*Gavia immer*), Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*).

**singen:** Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*), Seidensänger (*Cettia cetti*).

**beißen:** Kernbeißer (*Coccothranstes coccothranstes*), Wanzenbeißer (*Decticus verrucivorus*)

**schlafen:** Siebenschläfer (*Glis glis*), Baumschläfer (*Dryomys nitedula*), Gartenschläfer (*Eliomys quercinus*).

**springen:** Mähnspringer (*Ammotragus lervia*), Felsenspringer (*Lepismachilis y-notata*), Klippspringer (*Oreotragus oreotragus*).

**laufen:** Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*), Wasserläufer (*Gerris lacustris*), Bachläufer (*Velia caprai*), Teichläufer (*Hydrometra stagnorum*), Sandläufer (*Cicindela campestris*), Gold-Läufer (*Carabus auratus*), Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*), Kampfläufer (*Philomachus pugnax*).

**schwärmen:** Kieferschwärmer (*Hyloicus pinastri*), Lindenschwärmer (*Mimas tilie*) Pappelschwärmer (*Laothoe populi*).

**fressen:** Spinnenfresser (*Ero furcata*), Bienenfresser (*Merops apiaster*).

**schwimmen:** Rückenschwimmer (*Notonecta glauca*), Teichschwimmer (*Columbetes fuscus*).

**pfeifen:** Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), Seeregenpfeifer (*Charadrius alexandrinus*),

Dreibandregenpfeifer (*Charadrius tricollarius*), Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*).

**weben:** Wollschweber (*Bombylius major*).

**würgen:** Raubwürger (*Lanius excubitor*) Schwarzstirnwürger.

**schnappen:** Zwergschnäpper (*Ficedula parva*).

**hüpfen:** Grashüpfer (*Chorthippus parallelus*).

**tragen:** europäischer Laternenträger (*Dictyophara europaea*).

**graben:** Totengräber (*Necrophorus vespilloides*).

**wälzen:** Waldwächter (*Arma custos*), Steinwälzer (*Arenaria interpres*).

**stechen:** Wadenstecher (*Stomoxys calcitrans*), Kupferstecher (*Pityogenes chalcographus*), Apfelblütenstecher (*Anthonomus pomorum*).

**wickeln:** Prachtwickler (*Olethreutes armella*).

**bohren:** Haselnussbohrer (*Curculio nucum*).

**rollen:** Birkenblattroller (*Deporans betulae*), Eichenblattroller (*Attelabus nitens*).

**drucken:** Buchdrucker (*Ips typographus*).

**spinnen:** Schwammspinner (*Lymantria dispar*).

**anbeten:** Gottesanbeterin (*Mantis religiosa*).

**rauben:** Puppenräuber (*Calosoma sycophanta*).

**kleben:** europäischer Kleiber

(*Sitta europaea*)

**B. Das Suffix *-e* verwendet zur Bildung der Tiernamen aus Verben:**

**spinnen:** Spinne; Zitterspinne (*Photcus phalangioides*)

**fliegen:** Fliege; Schwebfliege (*Bombylius major*) , Schmeißfliege(*Calliphora vomitoria*)

Raubfliege(*Machimus ssp.*)

**zirpen:** Büffelzirpe(*Sictocephalus bisonia*)

**schleichen:** Blindschleiche (*Anguis fragilis*)

**(er-)schrecken:**Schwertschrecke(*Cococephalus discolor*),Eichenschrecke(*Mecomena thalassinum*), Wanderheuschrecke(*Locusta migratoria*), Röslers Beißschrecke(*Metrioptera roesli*).

### C. Komposita mit Verbstämmen als Determinans:

Folgende Verben, werden als Determinans verwendet : *singen, schlingen, lachen, spotten, würgen, waschen, brüllen,beißen, fangen, bombardieren, springen, schwimmen, schweben, schmieren, glühen, schlupfen, zucken, stolpern, stecken, huschen.*

Schlingnatter(*Coronella austriaca*), Lachmöve(*Larus ridibundus*),Lachseeschwalbe,

Singschwan(*Cygnus cygnus*), Würgfalke(*Falco cherrug*), **Spottdrossel** (*Mimus polyglottos*) , **Singdrossel** (*Turdus philomelos*),**Waschbär** (*Procyon lotor*),**Brüllaffe**( *Alouatta palliata*),**Springbock** (*Antidorcas marsupialis*),**Springbock** (*Antidorcas marsupialis*),grüne Stinkwanze(*Palomena prasina*), Schwimmwanze(*Ilyocores cimicoides*), Holz-Schlupfwespe(*Rhyssa vomitoria*), Bombardierkäfer (*Brachinus expoldens*), Glühwürmchen(*Lamprohiza splendilula*), Schwebfliege(*Syrphus ribesii*), Stechmücke (*Culex pipiens*), Zuckmücke(*Chironomus plumosus*), Springschwanz(*Podura aquatica*), Schlafapfel, Fangwanze(*Phimata crassipes*), Schmierlaus(*Planococcus citri*), Zuckmücke(*Chironomus sp*)

Zierbock(*Anaglyptus mysticus*), Stelzmücken(*Limoniidae*), Stolperkäfer (*Valgus hemipterus*),Buchen-Streckfuß (*Calliteara pudibunda*), Huschspinne ( *Micromata virescens*), Springspinne (*Evarcha armata*), Röslers Beißschrecke(*Metrioptera roesli*).

### D. Verdunkelte Zusammensetzungen

Verdunkelte Zusammensetzungen sind Komposita, die „ihre Durchsichtigkeit eingebüßt haben“(SCHMIDT:1972:100). Elke Donalies(2007) nennt die Wortteile, die aus heutiger Sicht unverständlich sind „unikale Einheiten“ „unikale Morpheme“ „Quasi- und Pseudomorpheme bzw. – plereme“ , d. h.“ überkommene Relikte aus früheren Sprachepochen“(DONALIES;2007:29). Diese „Wörter“ sind nicht produktiv. Mit ihnen kann man keine neuen Strukturen mehr bilden. Unter den wenigen deutschen Wörtern, die zu dieser Art von Komposita zählen, befinden sich auch sehr wenige Tiernamen, deren ein Element ein Verb ist.

**Maulwurf**< ahd. *muwerf*. Das erste Wort stammt aus dem aengl. *muha, muwa* „Hügel, Haufen“. Das zweite Wort ist ein nomina agentis zu werfen. (DUDEN;2006:516)

**Nachtigall** <(mhd.) *nahetgal*< ahd. *nahtagala*, wobei *-gala* eine Bildung zu dem untergegangenen ahd. Wort *galan* „singen“ ist. Die Nachtigall ist eine Nachtsängerin.(DUDEN;2006:549)

**Wiedehopf**< (mhd) *witehopfe* < ahd. *witihopfa* ist ein „Waldhüter“ denn *witu* bedeutet „Holz“ und *hopfo* kommt von hüpfen.KLUGE;1989:791) Im DUDEN(2006) leitet man aber das Wort von dem Paarungsruf des Vogels ab.

**Fledermaus** < ahd. *fledarmus* hat als Bestimmungswort das Verb *fledaron*(ahd.), das im Ablaut zu flattern steht. (DUDEN;2006:222) Demzufolge bedeutet Fledermaus eine „Flattermaus“

### E. Das Verb als Adjektivisches Attribut

In dem Tiernamen lachender Hans(*Dacelo gigas*) verwendet man das Verb in Partizip I als adjektivisches Attribut.

## SCHLUSSFOLGERUNGEN

In den deutschen Tiernamen werden Verbstämme verwendet. Diese können „nomina agentis“ oder Substantive mit dem -e Suffix bilden und sind bei der Komposition das Daterminat. Der Verbstamm kann auch ein Determinans sein.

Es gibt sehr wenige Verben, die auch als „unikale Einheiten“ in Tiernamen versteckt sind. Noch seltener sind die Formen bei denen das Verb adjektivisches Attribut ist.

#### **BIBLIOGRAPHIE**

1. BELLMANN, HEIKO,(2002): Insekten-Erkennen & bestimmen-Mosaik Verlag, München.
2. DONALIES ELKE,(2007):Basiswissen Deutsche Wortbildung, A.FranckeVerlag, Donauwörth.
3. DUDEN, (2006):Herkunftswörterbuch-Etymologie der deutschen Sprache, 4., neu bearbeiteteAuflage(Bd.7), Dudenverlag, Mannheim-Leipzig-Wien-Zürich
4. FLEISCHER, W., IRMGARD BARZ,(1995): Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache, Niemeyer Verlag, Tübingen.
5. GOZMÁNY, LÁSZLÓ, (1979): Vocabularum Nominum Animalium Europae, septem linguis redactum I, Akadémiai Kiradó, Budapest( Septemlingual Dictionary of the Names of European Animals)
6. HEUSINGER, S.,(2004): Die Lexik der deutschen Gegenwartssprache, W. Fink Verlag, Tübingen und Basel.
7. KLEINE ENZYKLOPÄDIE ,(1969): Die deutsche Sprache, Bd.1, VEB Bibliographisches Institut Leipzig.
8. KLUGE, FR., (1989): Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache, de Gruyter, Berlin.
9. RIETSCHEL, SIEGFRIED, (2002): Insekten- Trefflicher bestimmen mit 3er Check-Käfer, Libellen und andere-, BLV Verlagsgesellschaft mbH, München.
10. SCHIPPAN, THEA, (1991), Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache, Niemeyer Verlag Tübingen.
11. SCHMIDT, WILHELM, (1972): Deutsche Sprache, Volk und Wissen Volkseigener Verlag, Berlin.
12. URANIA TIERREICH(1967):- Fische Lurche, Kriechtiere-, Urania-Verlag Leipzig, Jena,Berlin.
13. URANIA TIERREICH (1967):- Säugetiere-Urania-Verlag Leipzig, Jena, Berlin.
14. ZIMMER, UTE, (1985):Vögel im Wald, 2. Auflage, Dreipunktbuch, BLV Verlagsgesellschaft mbH, München.